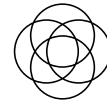


Die Margarethenhöhe



Margarethe
Krupp
Stiftung



Bild: Gohl Bilderpower

Auf Initiative der Stiftung

Feierabendmarkt: Erfolgreicher Start

Gewinnspiel zum Feierabendmarkt auf Seite 12

Auf die Zielgerade

biegt das Neubauprojekt
Waldpark Lehngrund ein

Neubauprojekt Weinbar

Im Gespräch mit Profis
von der Margarethenhöhe

Robert-Schmohl-Platz

Die Katzen-Skulpturen sind
auf einem guten Weg

Familie Burgsmüller

Der erste Winter im energie-
optimierten Denkmal

Inhalt

- 01 **Titelbild**
Der Feierabendmarkt von oben. Aus Sicherheitsgründen fand die Überfliegung mit der Drohne erst kurz vor dem Start statt.
- 03 **Editorial**
- 04 **Leuchtreklame am Fibelweg bekräftigt die Partnerschaft von TUSEM und Stiftung.**



05

Neubau für Generationen

Der "Waldpark Lehngrund" befindet sich auf gutem Weg zur Fertigstellung 2023.

- 12 **Gewinnspiel: Finden Sie den Fehler.**
- 14 **Susanne Oehlke und ihr kleines Blumenparadies.**
- 15 **Glückwunsch: 100 Jahre Margarethen-Apotheke.**

16

Happy Birthday,
Villa Hügel, zum 150.
Und danke für das tolle Programm.



- 18 **News I**
Willkommen im Team, Lars Hein.
Hochbeete zu vermieten.
Solar-Hausnummern.
- 19 **Neue Leitung im Margarethenhof.**
- 20 **Die ersten Radgaragen sind bald da.**
- 21 **AWO-Seniorenwohnen im Neubauprojekt.**
- 22 **Multimedia und TV sind sicher.**
- 23 **Weinbar und Bistro**
Gespräche mit Profis von der Höhe.



24

Wie geht es unseren Katzen?

Wind und Wetter hatten den Katzen-Skulpturen vom Robert-Schmohl-Platz arg zugesetzt. Doch sie sind auf dem Weg der "Besserung".

26 News II

Der Giebelplatz soll klimafreundlich umgebaut werden.
Nationalbank nimmt neuen Geldautomaten in Betrieb.

27

Energieoptimiertes Quartier

Der erste Winter im energieoptimierten Denkmal mit innovativer Technik war für Familie Burgsmüller ein schönes Erlebnis.



30

NEU! Wir Kinder von der Margarethenhöhe mit GEWINNSPIEL. Gewinnt Experimentier-Kästen rund um Energie und Umwelt.

32 Service-Seite



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein schöner Erfolg war der Start des Feierabendmarktes auf dem Kleinen Markt und auch die folgenden Märkte im 14-tägigen Rhythmus haben allen Beteiligten viel Freude gemacht.

Seitens der Margarethe Krupp-Stiftung geht ein herzliches Dankeschön an die für die Essener Wochenmärkte zuständige Essener Verwertungs- und Betriebs-GmbH (EVB) und an die Bürgerschaft Margarethenhöhe, die die Idee des Feierabendmarktes kraftvoll unterstützen.

Danke sagen möchten wir aber auch den Händlern, die wiederum mit ihrer Vielfalt und Qualität die Menschen auf der Margarethenhöhe und von umliegenden Stadtteilen begeisterten. Schön, dass die Besucherinnen und Besucher nicht nur zum Gucken erschienen, sondern auch kauften, verweilten und miteinander ins Gespräch kamen.

Auf dem Feierabendmarkt konnte man wieder einmal erspüren und erleben, was uns hier, auf unserer Margarethenhöhe, ausmacht.

Auch in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins berichten wir darüber hinaus über viele Projekte und Neuigkeiten von der Margarethenhöhe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Michael Flachmann

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung



Gemeinsam strahlen zwei Logos in den Abend



Großes Foto oben: Die beiden Logos von TUSEM und Margarethe Krupp-Stiftung strahlen in den Abend. Unten: Die neue Fassade.

Das TUSEM-Vereinshaus am Fibelweg steht ohne Gerüst da, die Dacharbeiten wurden beendet. Nun ist es nicht nur durch die neu gedämmte Fassade mit heller Holzverkleidung optisch ein echter Hingucker, es glänzt auch durch innere Werte. Die Margarethe Krupp-Stiftung hat nach dem Abschluss eines über 33 Jahre laufenden Mietvertrags mit dem TUSEM kräftig investiert und neben energetischen Verbesserungen auch den Umkleidebereich komplett

umgestaltet. Vier Umkleidekabinen für vier Mannschaften mit mehreren Duschen und Toiletten sowie einer öffentlichen Toilette und Behindertentoilette stehen zur Verfügung und auch die Schiedsrichter haben einen eigenen Raum. Zudem sind die Zugänge barrierefrei. "Die Sportler sind offensichtlich sehr glücklich über die neuen Umkleiden und Duschen", berichtet Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung. "Es ist jetzt alles fertig, bis auf Lampen, Strahler und die Gestaltung der Fassade im Erdgeschossbereich; dies soll im Sommer erfolgen."

Neubau für die nächsten Generationen

Mit großen Schritten geht der "Waldpark Lehngrund" seiner Fertigstellung entgegen. Auf 90 mal 40 Metern entstehen drei neue Wohngebäude mit Tiefgarage und Waldblick sowie das neue Domizil der Margarethe Krupp-Stiftung.



Das Verwaltungsgebäude mit dem aufgefalteten Dach, im Vordergrund die Abfahrt in die Tiefgarage.



Blick ins Innere auf die Terrassen und Balkone der Wohnhäuser (linkes Bild). Viel Raum und eine hohe Empfangsqualität bietet der Eingangsbereich der Verwaltung (rechts).

Es lässt sich trefflich darüber philosophieren, was das eigentlich Besondere am "Waldpark Lehnsgrund" ist ... Die vier architektonisch gut gestalteten Gebäude, die dort aktuell entstehen, oder doch eher die Tatsache, dass im denkmalgeschützten Umfeld der Gartenstadt nach circa 30 Jahren wieder neu gebaut wird. Sicher ist beides von Bedeutung und macht das Projekt im Lehnsgrund umso attraktiver.

Tobias Thiele, Projektleiter der Margarethe Krupp-Stiftung, ist jedenfalls gerne auf "seiner Baustelle" unterwegs. Der "Waldpark Lehnsgrund" ist nur

einen Steinwurf von seinem aktuellen Büro an der Sommerburgstraße entfernt. Er freut sich, auf dem Grund und Boden der Margarethenhöhe etwas Neues begleiten zu können. Seit drei Jahren ist der Architekt aus Wuppertal im Team der Stiftung und von Anfang an für das Neubau-Projekt verantwortlich.

Welche Bedeutung es für die Margarethe Krupp-Stiftung hat, machte Vorstand Michael Flachmann bereits anlässlich des Richtfestes deutlich: "In der Tat baut die Margarethe Krupp-Stiftung seit drei Jahrzehnten erstmals wieder neu; es entstehen 42 Wohnun-

gen im "Waldpark Lehnsgrund", dazu unser neues Verwaltungsgebäude." Bisher war es in erster Linie Aufgabe der Stiftung, historische Bausubstanz zu pflegen und zu bewahren – der Abriss von acht Wohnungen, diversen Garagen und einer KFZ-Werkstatt waren ungewöhnlich für die Höhe.

Doch die Stiftung möchte ihren Wohnungsbestand den Bedürfnissen ihrer Mieter anpassen. Am Lehnsgrund entsteht barrierearmer (barrierefreier) und energetisch optimierter Wohnraum verteilt auf drei zweigeschossige Häuser zu je 14 Wohneinheiten. Die Größen variieren von Zwei- bis

Vier-Zimmer-Wohnungen. Unter der Neubafläche befindet sich zudem eine Tiefgarage mit 91 Stellplätzen.

Was macht den "Waldpark Lehngrund" besonders? Da muss Tobias Thiele nicht lange überlegen: "Die schöne Lage direkt am Wald! Und die großen Gemeinschaftsgärten hinter den Häusern. Zudem macht der barrierearme (barrierefreie) Wohnraum das Wohnen auch für ältere Mietinteressenten attraktiv." Auch der moderne Baustil der Wohnhäuser, der sich am denkmalnahen Bestand der Umgebung orientiert, ist aus seiner Sicht gut gelungen. "Ich werde hier später sicher oft vorbeifahren und stolz sein, dies alles mit gestaltet zu haben", betont Tobias Thiele.

Auch energetisch ist das Projekt auf die Zukunft ausgerichtet: "Unter der Tiefgarage werden 44 Wärmesonden verbaut und die Häuser werden über Wärmepumpen geheizt", erläutert Tobias Thiele die energetischen Gegebenheiten:

"Wir bauen hier für die nächsten vier Generationen!" Derzeit befinden sich die Gebäude im Innenausbau: Putz, Trockenbau, Elektrik- und Sanitärrohnanlagen. Schon jetzt erkennt man die Großzügigkeit der Räume. Weite Blickachsen und viel Licht dominieren.

Das Verwaltungsgebäude der Margarethe Krupp-Stiftung, das vierte Gebäude am Platz, unterscheidet sich baulich von der Architektur der anderen Gebäude, passt sich aber dennoch dem Gesamtbild an. Dort finden alle Beschäftigten ihren Dienstsitz, es gibt Besprechungsräume und Büros für den Kundenkontakt.

Tobias Thiele, der auch zuvor schon in der Wohnungswirtschaft tätig war, gibt unumwunden zu, vom Neubau Lehngrund und der Margarethenhöhe begeistert zu sein: Nicht nur als Architekt, sondern auch als langjähriger "Fan" der Gartenstadt, die er auch vor seiner Tätigkeit für die Margarethe Krupp-Stiftung schon mehrmals besucht hat.



Projektleiter Dipl.-Ing. Tobias Thiele prüft das rechte Maß. Bild unten: Blick auf die Baustelle.



Feierabendmarkt begeistert durch besonderes Flair



Nach getaner Arbeit auf dem Kleinen Markt Freunde treffen und einen Kaffee oder auch ein Glas Wein genießen. Im 14-tägigen Turnus (ungerade KW), mittwochs von 15 bis 20 Uhr, ermöglicht dies der Feierabendmarkt auf der Margarethenhöhe.



Auch am Stand der Bürgerschaft auf dem Feierabendmarkt ist immer etwas los.

Den Feierabend in nahezu südländischer Atmosphäre auf dem Kleinen Markt genießen, über das Kopfsteinpflaster schlendern, Leckereien und kühle Getränke natürlich bevorzugt in der Sonne genießen... der Feierabend-Markt auf der Margarethenhöhe bietet all das und noch dazu die Aussicht auf die umliegenden historischen Gebäude.

Alle 14 Tage, in den ungeraden Kalenderwochen immer mittwochs von 15 bis 20 Uhr, darf auf der Margarethenhöhe nicht nur der wohlverdiente Feierabend genossen werden, sondern sollen auf dem Kleinen Markt Treffen mit Nachbarn und Freunden im Mittelpunkt stehen.

"Natürlich sind uns auch die Menschen aus den anderen Stadtteilen oder umliegenden Städten herzlich willkommen, die das besondere Flair hier genießen möchten", ergänzt Stiftings-Vorstand Michael Flachmann.

Endlich einmal Zeit, den Feierabend zu genießen und sich mit Nachbarn zu treffen: Das Konzept der Margarethe Krupp-Stiftung und der für die Wochenmärkte zuständigen Essener Verwertungs- und Betriebs-GmbH (EVB)

"Natürlich sind uns auch die Menschen aus den anderen Stadtteilen oder umliegenden Städten herzlich willkommen."

Michael Flachmann
Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung und Initiator des Feierabendmarktes.

geht auf. Auch bei bedecktem Himmel freuen sich die Menschen über das bunte Markttreiben und die Möglichkeit zum Klönen und Verweilen. Einige Bewohner der Höhe haben sich sogar

eigens dafür verabredet.

Das Angebot ist breit gefächert. Von Damenoberbekleidung über Blumen, Süßwaren und Nüsse gibt es auch herzhafte Gerichte, die vor Ort verzehrt werden können.

Die Bürgerschaft Margarethenhöhe hat sich für das Aufstellen von kleinen Zelten und Biergarten-Garnituren eingesetzt, damit auch bei schlechtem Wetter oder einem Schauer ein Marktbesuch nicht abgebrochen werden muss.

WEITER AUF SEITE 13.



Auch für Händler ist der Feierabendmarkt attraktiv. Sowohl Rashad Allahverdiyev (links) als auch Juan-Carlos B. Rodriguez sind voll des Lobes.



(V.l.) Marktmeister Olaf Ullrich, Anita Breitenbach, Kassiererin der Bürgerschaft, Sandra Evers, Bereichsleiterin Wochenmärkte bei der Essener Verwertungs- und Betriebs-GmbH (EVB), und Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung, auf dem Markt.





Das Angebot ist vielfältig und macht quasi alle glücklich. Ob Kleidung und Taschen, Blumen, Obst und Gemüse oder kulinarische Spezialitäten: Hier hält man sich gerne auf.



Der Markt soll auch ein Treffpunkt für Nachbarn und Freunde sein. Hier trifft man sich gern und genießt den Feierabend.

ORIGINAL



FÄLSCHUNG



Finden Sie den Fehler...

... und gewinnen Sie
einen von drei Markt-
Gutscheinen à 50 €

So verlockend – das Angebot auf dem Feierabend-Markt, den die Margarethe Krupp-Stiftung zusammen mit der Essener Verwertungs- und Betriebs-GmbH (EVB) initiiert hat.

Wir haben im unteren Bild fünf Fehler versteckt. Entlarven Sie die Fälschung und Sie haben die Chance, einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von 50 Euro für den Feierabendmarkt bei einem Händler Ihrer Wahl zu gewinnen. Kennzeichnen Sie bitte die Fehler im unteren Bild und senden es uns als Original oder Kopie an Margarethe Krupp-Stiftung Sommerburgstraße 16, 45149 Essen, oder digital an info@margarethe-krupp-stiftung.de.

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Team der Margarethe Krupp-Stiftung sowie deren Angehörige dürfen leider nicht mitmachen.

Einsendeschluss:
31. Juli 2023

Der Feierabend-Markt hat viele Fans auf der Höhe gewonnen



Sie alle sind erklärte Fans des Feierabendmarktes: v.l.: Juan-Carlos B. Rodriguez, Thorsten Gerlach, Rashad Allahverdiyev sowie Brigitte auf der Heide und Gisela Richter.

Brigitte auf der Heide hat sich mit Gisela Richter verabredet und freut sich über die warmen Sonnenstrahlen auf dem Marktplatz. Sie sitzt auf den von der Bürgerschaft bereitgestellten Bänken und genießt die vielen Spezialitäten. "Ich finde es toll, dass die Händler hier im Anfangsjahr keine Standgebühren bezahlen müssen, da sie von der Margarethe Krupp-Stiftung übernommen werden", lobt sie das Konzept. Und auch sonst ist sie begeistert: "Das ist ein sehr guter Standmix hier!" Gisela Richter stimmt ihr zu: "Wir wohnen beide auf der "Neuen" Höhe und haben uns noch mit zwei weiteren Freundinnen verabredet." Auch die nächsten Markttermine haben sich die vier Damen bereits fest in ihren Kalendern notiert. Juan-Carlos B. Rodriguez ist ebenfalls voll des Lobes für den Feierabend-

markt. Er steht am Stand von "Gabriels Feinkost" und verkauft mediterrane Süßigkeiten. „Es ist ein Traum hier, die alten Pflastersteine und der Brunnen – und alle Kunden sind gut gelaunt!"

Das kann Thorsten Gerlach, Bezirksbeamter der Polizei auf der Höhe, nur bestätigen. "Es freut mich, dass wieder Leben auf dem Kleinen Markt ist! Und natürlich läuft hier alles sehr gesittet ab, ohne Probleme. Ich habe immer viele nette Bürgerkontakte, wenn ich hier unterwegs bin!"

Auch Rashad Allahverdiyev fühlt sich wohl. Er war beim ursprünglichen Wochenmarkt bereits dabei. "Das ist schon ein besonderer Standort hier", betont er und schichtet an seinem Marktstand die Trockenfrüchte und Nüsse kunstvoll auf. Ein Genuss auch für das Auge.

Und wenn es doch einmal regnet im Markt-Paradies, dann setzt man sich mit einem Kaffee gemütlich unters Pagodenzelt und wartet, bis der Schauer wieder vorbei ist. Der Laune tut dies keinen Abbruch – schließlich hat man ja Feierabend!

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Jeweils mittwochs, 15 bis 20 Uhr

7. und 21. Juni

5. und 19. Juli

2., 16. und 30. August

13. und 27. September



Wenn einen die Mini-Kakteen mit Blicken verfolgen, dann ist man im Blumenparadies von Susanne Oehlke gelandet.



Susanne Oehlke hat ihr kleines Paradies gefunden

Mir ging es darum, einen künstlerischen Beruf zu erlernen", erinnert sich Susanne Oehlke an ihren Start ins Arbeitsleben. Wer heute vor ihrem Blumenladen im Laubenweg steht, sieht, dass ihr Entschluss goldrichtig war. Ob Grünpflanzen, bunte Frühlingsblumen oder frische Kräuter – das Angebot ist breit und liebevoll arrangiert.

Seit drei Jahren ist die gelernte Floristin jetzt auf der Höhe vor Ort und jeden Tag aufs Neue begeistert von den Menschen in ihrem Stadtteil, die ihr nicht nur über die Coronazeit die Treue gehalten haben, sondern Tag für Tag gerne vorbeischaun, um sich von Susanne Oehlkes Kreativität verzaubern zu lassen. "Es herrscht ein großer Zusammenhalt hier auf der Höhe", weiß sie.



„Die Menschen hier sind etwas ganz Besonderes!“

Ihr kleines Geschäft am Laubenweg 15 hat sie Ende 2019 quasi durch Zufall gefunden. "Ich habe das leere Ladenlokal entdeckt, da meine Familie auf der Margarethenhöhe wohnt und ich oft zu Besuch war." Heute wohnt sie selbst nur eine Straße weiter. "Ich war sofort begeistert, nachdem ich durch

die Scheiben hindurchgeschaut hatte", erinnert sich Susanne Oehlke. Nach einem kurzen Gespräch mit der Margarethe Krupp-Stiftung war der Deal dann schnell unter Dach und Fach und die blumenladenfreie Zeit auf der Höhe hatte ein Ende.

Susanne Oehlkes Credo bezüglich des Einkaufs ihrer Produkte ist Regionalität. "Ich kaufe auf dem Blumengroßmarkt in Düsseldorf, frische Tulpen beziehe ich aus Dormagen, meine Freilandrosen sind aus Duisburg und die Kräuter aus Tönisvorst. Dabei unterstütze ich gerne kleine Familienbetriebe." Neben dem Verkauf widmet sich Susanne Oehlke intensiv der Brautberatung "und auch für Blumenworkshops nehme ich mir Zeit." Infos auf der Homepage unter www.blumenaufderhoehe.de

Seit 100 Jahren für uns im Dienst der Gesundheit tätig

Vor 100 Jahren wurde die Konzession erteilt und die Margarethen-Apotheke durfte ihre Pforten im Dienste der Gesundheit öffnen.

Inhaberin Ute Brand ist schon als Kind gern in den Geschäftsräumen unterwegs gewesen und hat schließlich im Jahre 2003 die Apotheke von ihrer Mutter in dritter Generation übernommen. Ihr Vater hatte die Apotheke bis zu seinem Tod im Jahre 1997 geführt. "Dass ich hier einmal Apothekerin werde, war ganz früh klar für mich – ich wollte nie etwas anderes machen!" Seit Mitte der 60er Jahre ist die Margarethen-Apotheke bereits im Familien-

besitz und Ute Brand erinnert sich noch genau, wie sie damals an den Schubladen gespielt und neben ihrem Vater an der Kasse gestanden hat. "Ich habe auch früh parallel zu meinem Studium hier gearbeitet."

Ihren Beruf übt sie mit Leidenschaft aus, ob es um das Herstellen von Medikamenten im eigenen Labor geht oder um einen kurzen Plausch mit Kunden. "Es ist sehr schön, die Leute hier auf der Höhe über so eine lange Zeit begleiten zu können. Die Kinder, die ich damals kannte, haben heute zum Teil schon eigenen Nachwuchs. Die Margarethenhöhe bedeutet für mich Zuhause!"

Das Team der Margarethen-Apotheke

sieht sich als erster Ansprechpartner vor Ort und möchte den Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und dies in allen Lebensabschnitten.

Um einen dritten Beratungsplatz möglich zu machen, erfolgte vor drei Jahren ein großer Umbau, der den Verkaufsraum vergrößerte. Auch optisch nun ein echter Hingucker! Alte Arzneiflaschen aus eigenem Bestand wurden kurzerhand zu Lampen umfunktioniert und beleuchten als Unikate den Verkaufsraum. So schließt sich der Kreis zwischen gestern und heute.

Eine weitere Apotheke auf der Margarethenhöhe befindet sich in den Pavillons an der Sommerburgstraße.

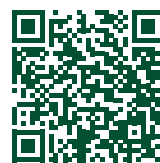
Apothekerin Ute Brand und ihr Team vor der historischen Fassade der Margarethen-Apotheke am Laubenweg. Seit Mitte der 60er Jahre ist die Apotheke bereits im Familienbesitz.



150 Jahre Hügel: Die Villa wird zum "open house"



Neue Perspektiven schaffen möchte die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung anlässlich des Jubiläums "150 Jahre Hügel".



<https://www.villahuegel.de/2023-150-jahre-villa-huegel/>

Villa Hügel und oberer Terrassengarten von Südosten, 2022; Foto: Krupp-Stiftung/ Peter Gwiazda

Sie ist das größte Einfamilienhaus Essens und auf 8.100 Quadratmetern Fläche finden sich 269 Räume. Die denkmalgeschützte Villa Hügel fasziniert auch durch den angrenzenden 28 Hektar großen Park. Jetzt wird sie gefeiert. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens können Besucher das Anwesen bis Jahresende noch auf ganz besondere Weise erleben. Der Hügel wird zum "open house".

Die Krupps hatten eine Affinität zur Musik: Bekannte Komponisten wie Max Bruch oder Engelbert Humperdinck gingen in der Villa Hügel ein und aus. Im Jubiläumssommer wird es daher auch eine Vielzahl von Open Air-Konzerten geben, von denen einige bereits



Bild oben: Villa Hügel, Bauplatz von Südwesten, 26. November 1870; Foto: Historisches Archiv Krupp. Bild links unten: exemplarische Darstellung eines 3-D-Modells der Villa aus der Augmented-Reality-App. Bild rechts unten: Schwimmbad der Villa Hügel, 2020. Foto: Krupp-Stiftung/Alex Muchnik



DIE VILLA IN 3-D-OPTIK

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung feiert das 150-jährige Bestehen der Villa Hügel und des Parks mit einem umfangreichen Programm. Eine App, die die Realität virtuell erweitert, ist dabei digitale Begleiterin.

ausverkauft sind. Am 9. Juli 2023, 20 Uhr, sind Bird with Strings featuring Karolina Strassmayer zu hören. Gemeinsam mit dem Chamber Jazz Orchestra, bestehend aus Studierenden und Dozierenden der Folkwang-Universität der Künste interpretiert die Altsolistin der WDR-Big Band Bebop-Klassiker und die „with Strings“-Aufnahmen von Charlie Parker neu.

Kinofans haben im September jeden Freitag und Samstag ab 20.30 Uhr die Möglichkeit, im ehemaligen Wohnzimmer der Familie Krupp Filme wie „Shining“, „Bang Boom Bang“ oder auch „Downton Abbey“ in historischer Atmosphäre zu genießen.

Im Rahmen einer Vortragsreihe beleuchten zudem Experten unterschiedliche Perspektiven der Vergangenheit und Gegenwart der Villa Hügel. Die Vorträge finden zwischen April und November immer dienstags statt und können kostenlos besucht werden.

Anmeldung unter: veranstaltung@krupp-stiftung.de



NIE GESEHENE RÄUME SIND ZU BETRETEN

Bisher konnten viele Räume aus Sicherheits- und konservatorischen Gründen nicht besucht werden. Zum Jubiläum wurde die Reihe "Nie gesehene Räume" initiiert. Hier lässt sich bislang Verborgenes wieder entdecken.

News I



Bauleiter Lars Hein (l.) kommt aus Bochum zur Margarethe Krupp-Stiftung nach Essen. Vorstand Michael Flachmann begrüßte ihn im Team.

Architekt Lars Hein — NEUER BAULEITER IST AUCH ENERGIERBERATER

Studiert hat er sowohl Vermessungstechnik als auch Architektur. Lars Hein stammt aus Bochum und hat in den vergangenen Jahren als Bauleiter im Architekturbüro gearbeitet. Seit 1. Mai setzt er sich nun für den Erhalt des denkmalnahen Gebäudebestandes auf der Magarethenhöhe ein. Lars Hein übernimmt den Bestand von Dirk Tewes, der sich zum 31. Mai nach über 30 Jahren bei der Margarethe Krupp-Stiftung aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet hat. Als zertifizierter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz sowie Energieberater ist der neue Bauleiter bei der Margarethe Krupp-Stiftung gleich im Thema. Schon während des Studiums lernte er die Margarethenhöhe als besonderes Beispiel für Stadtentwicklung und Wohnungsbau kennen. Heute fasziniert ihn vor allem das Zusammenspiel zwischen Natur und Baubestand in der Gartenstadt.

Hochbeete — NOCH PLATZ FÜR EINIGE ACKERHELDEN

Beobachten, wie das Gemüse wächst und es dann später selbst ernten und frisch auf den Tisch bringen: Die Hochbeete auf der "Neuen" Höhe unweit der Borkumstraße machen es möglich. Insgesamt 20 Beete hat die Margarethe Krupp-Stiftung errichtet und einige sind wieder zu haben. Zucchini, Kohlrabi, Pflücksalat und Kräuter sind hier echte "Dauerbrenner". Gießkannen und Wasser gibt es vor Ort. Mehr Infos unter 0201.871080.



Neue Lichtquelle — MONTAGE VON SOLAR-HAUSNUMMERN

Solar-Hausnummern werden aktuell im denkmalnahen Bereich auf der Margarethenhöhe angebracht.

Ausgerüstet sind bereits die Häuser am Lührmannwald 3a bis 39. Geplanter nächster Straßenzug ist dann Im Stillen Winkel, Hausnummern 1 bis 76.

Zudem ist noch in Planung, die neuen energieoptimiert betriebenen Nummerntafeln im Lehnsgrund zu montieren.





Prokurist Jochen Biefang, Roswitha Bausewein, Irene Wiegand, Roswitha Wuttkowski, Vorstand Michael Flachmann (v.l.). Foto: Henning Hagemann

Ein neues Gesicht im Margarethenhof

Der Seniorentreffpunkt Margarethenhof hat im April mit Roswitha Wuttkowski eine neue Leiterin bekommen. Roswitha Bausewein hört aus gesundheitlichen Gründen auf. Roswitha Wuttkowski lebt seit 2019 auf der "Neuen" Höhe und hat den Margarethenhof beim Spaziergehen entdeckt.

Weiterhin dabei ist Irene Wiegand, die schon seit zehn Jahren mit viel Engagement das Team im Margarethenhof unterstützt. Aus diesem Anlass bedankten sich Vorstand Michael Flachmann und Prokurist Jochen Biefang für die ehrenamtliche Tätigkeit und überreichten den drei Frauen einen Blumenstrauß. Die Margarethe Krupp-Stiftung stellt die Räumlichkeiten an der Wortbergrode 4 zur Verfügung. Die organisatorischen Aufgaben haben jedoch die Akteure selbst in der Hand. Wenn sie

Rat und Unterstützung benötigen, hilft die Stiftung natürlich, aber ansonsten ist der Margarethenhof unabhängig. Zurzeit finden montags, dienstags, mittwochs und freitags jeweils nachmittags ab 15 Uhr verschiedene Aktivitäten statt. Dies bietet den älteren Bewohnern der Margarethenhöhe die Möglichkeit, sich zu treffen und bei Kaffee und Kuchen (zum Selbstkostenpreis) einen Plausch zu halten.

Montags im zweiwöchentlichen Wechsel finden der Bingo- und der Singkreis, mit volkstümlichen Liedern und gemeinsamem Singen, statt. Jeden Dienstag sind alle beim "Fröhlichen Treff" zum Klönen eingeladen. Mittwochs ist Spieletag mit Karten oder Gesellschaftsspielen. Wer seine Englischkenntnisse auffrischen möchte, ist freitags zur klassischen Tea-Time gerne gesehen. Das Programm hängt

im Schaukasten am Margarethenhof und vor der Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung an der Sommerburgstraße.

"Unser Treffpunkt richtet sich an Menschen ab 65 Jahren und das kommt auch sehr gut an, die meisten sind eher schon älter, ab 80 Jahren aufwärts. Man kennt sich untereinander und es macht Spaß, gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Teilnehmer mögen die Ungezwungenheit und das lockere Beisammensein", erklären Roswitha Wuttkowski und Irene Wiegand.

Wer möchte, kann sich gerne und jederzeit einbringen und montags bis mittwochs sowie freitags von 15 und 17 Uhr telefonisch beim Team um Roswitha Wuttkowski melden: Telefon 0201.710622 – oder einfach mal vorbeikommen. Neue Gäste sind jederzeit auch ohne Voranmeldung willkommen.

Die ersten E-Bike-Garagen

Die Wohnungswirtschaft ist bei der Energiewende und beim Klimaschutz maßgeblich gefordert. Und so gehört es auch zu unseren Unternehmenszielen, die Mieterinnen und Mieter der Margarethe Krupp-Stiftung beim Umstieg auf klimafreundliche Mobilität konsequent zu unterstützen. Wer tägliche Strecken mit dem Rad bzw. E-Bike fährt, trägt in hohem Maße dazu bei, Lärm und Luftverschmutzung zu reduzieren und die Wohn- und Lebensqualität auf der Margarethenhöhe zu verbessern."



Vor den Häusern Helgolandring 106 - 110 wurde das Fundament für die erste E-Bike-Garage auf der Margarethenhöhe vorbereitet. Grafik unten: Torgestaltung der ehemaligen Autogarage Im Stillen Winkel 38.

So begründet Vorstand Michael Flachmann den Einsatz der Margarethe Krupp-Stiftung für E-Bike-Radgaragen. Fünf Baugenehmigungen für die "Neue" Höhe wurden zwischenzeitlich von der Stadt erteilt, an den beiden Standorten Helgolandring 106 – 110 und Borkumstraße 23 werden kurz vor Redaktionschluss bereits die Fundamente gegossen und somit dürften bald die ersten beiden Radgaragen stehen.

Auch für die "Alte" Höhe sind Aufstellungsmöglichkeiten beantragt, hier gestaltet sich die Abstimmung des Aufstellungsortes und der Optik im Denkmalbereich schwierig.

Optisch ansprechend und einsehbar

"Wir haben bei der Auswahl der Garagen sowie der Standorte einige Kriterien berücksichtigt. So sollen die Garagen ebenerdig, witterungs- und diebstahlgeschützt sein. Um sogenannte "Angsträume" zu verhindern, sollen sie in möglichst exponierter Lage und aus gut einsehbarem Material bestehen. Sie sollen sich optisch in die

Umgebung einfügen, weshalb wir die Farbe Grün gewählt haben. Durchaus denkbar wäre nach Errichtung eine Begrünung rundum die Garage durch eine Hecke", betonen Linda Waßermann und Tim Schwede aus dem Team der MKS, die das Projekt "Radgaragen für E-Bikes" voranbringen.

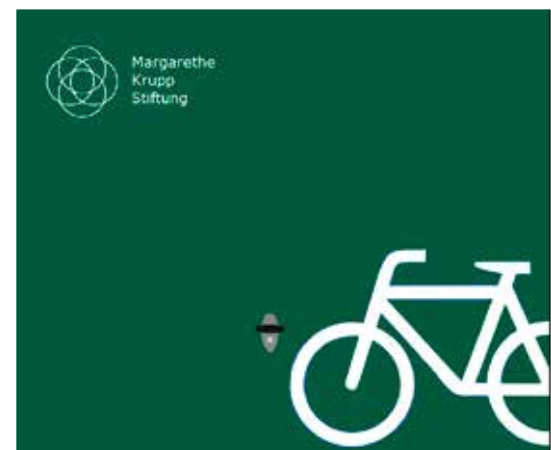
Die Radgaragen, die etwa 15 E-Bikes und zwei Lastenräder aufnehmen können, sind hauptsächlich nur für Elektro-Räder vorgesehen, die aufgrund ihres Gewichtes auch nur schwierig in Keller zu transportieren sind.

Natürlich haben die direkten Anwohner nicht nur den Vorteil eines kurzen Weges zur jeweiligen Fahrradgarage, sondern müssen mit der Verkleinerung der Grünfläche und mit vermehrtem Fahrradverkehr leben. Hier bittet die MKS die Nutzer der Fahrradgaragen, ihre Fahrräder auf den Hauszugangswegen zu schieben.

Viele stehen auf der Warteliste

Michael Flachmann: "Seit unserer ersten Ankündigung zum Bau von E-Bike-Garagen 2019 haben sich viele Mieterinnen und Mieter auf eine Warteliste setzen lassen und geduldig auf einen Stellplatz für ihr E-Bike gewartet. Wir freuen uns über dieses Interesse und wollen die Menschen nicht enttäuschen."

Diese Warteliste ist auch der Grund, dass die Margarethe Krupp-Stiftung aktuell eine normale Autogarage Im Stillen Winkel 38 (Garage Nr. 3, rechts) nun in eine Radgarage umwandelt.



Wohnen für Generationen

Ein für Essen einmaliges Projekt will die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen (AWO) im Neubauprojekt "Greenliving Margarethenhöhe" verwirklichen.

"Gerade für unsere älteren Mieterinnen und Mieter, die sich für Wohngemeinschaften interessieren, ist das Angebot der Arbeiterwohlfahrt sicherlich mehr als eine Überlegung wert", freut sich Michael Flachmann über die Vereinbarung mit der AWO.

Im Neubau an der Borkumstraße/Ecke

Helgolandring wird die AWO ihre erste Wohngemeinschaft für Seniorinnen und Senioren anbieten, die voraussichtlich 2027 bezogen werden kann.

Ebenfalls will die Essener Arbeiterwohlfahrt ihre erste Tagespflege installieren, die nach ihren Worten als Novum in Essen kultursensibel auch auf die Pflege von Menschen mit Migrationshintergrund eingehen soll.

In ihrem Ziel, "dass die Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können", sind

sich sowohl die Arbeiterwohlfahrt als auch die Margarethe Krupp-Stiftung einig. MKS-Vorstand Michael Flachmann: "Wir erhalten immer wieder Anfragen von älteren Mieterinnen und Mietern, die gerne in eine kleinere Wohnung ziehen würden. Auf der "Neuen" Höhe schaffen wir nicht zuletzt durch das Angebot der AWO weitere Angebote und ermöglichen so, dass Familien mit Kindern in die frei werdenden größeren Wohnungen bzw. Häuser einziehen können."



Greenliving-Margarethenhöhe — **BEGRÜNT UND ÖKOLOGISCH NACHHALTIG**

Auf der "Neuen" Höhe soll ein ökologisch nachhaltiger Neubau entstehen. Bei dem geplanten Bauvorhaben "Greenliving Margarethenhöhe" sind – wie der Name bereits sagt – zwei Aspekte besonders wichtig: "Green" für ökologische Qualität durch einen niedrigen KfW 40-Standard und begrünte Fassadenanteile sowie "Living" im Hinblick auf die Unterbringung der KiTa der Arbeiterwohlfahrt, der Senioren-WG und Tagespflege der AWO sowie Wohnen im Gebäude. "Das Bauvorhaben spiegelt unseren Vermietungs-

gedanken auf der ganzen Margarethenhöhe wieder", betont Michael Flachmann Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung: "Wohnraum für junge Familien zur Verfügung stellen, die Unterstützung des Margarethenhofes sowie den Umbau von Wohnungen und Abbau von Barrieren. Wir freuen uns sehr, dass einige ältere Menschen im Tausch gegen eine frisch modernisierte Wohnung Platz für Familien schaffen!" So werden in diesem Neubauprojekt alle Generationen gemeinsam leben können.

"Multimedia und TV sind bei uns sicher"



Jochen Biefang, Prokurist und Leiter der Wohnungswirtschaft, an einem Schaltschrank für das MMKS-Netz.

Von der Autobahn A52 bis zum Brückenkopf – die gesamte Multimedia-Verkabelung im Bereich der Margarethe Krupp-Stiftung auf der Margarethenhöhe wurde im Auftrag der Stiftung schon vor rund zehn Jahren durch die Bochumer STG-Gruppe durchgeführt.

Beide Partner sind seitdem stolz auf das stabile und schnelle Netz auf der Margarethenhöhe. Den Mieterinnen und Mietern der Margarethe Krupp-Stiftung ist dabei eher

die Endkundenmarke der STG-Gruppe, der Multimedia-Kundenservice (MMKS) bekannt.

Dessen Leistungen in der Grundversorgung von Fernsehen werden mit monatlich 13,08 Euro an die Mieter ausgewiesen. "Das ist Teil unserer Vereinbarungen mit der STG-Gruppe, wodurch erst die großen Investitionen des Unternehmens in das Kabelnetz auf der Margarethenhöhe möglich wurden", erläutert MKS-Prokurist Jochen Biefang.

Da die Margarethe Krupp-Stiftung großen Wert auf Transparenz legt, werden die MMKS-Gebühren offen benannt. "Das ist nicht überall in der Wohnungswirtschaft üblich", weiß Jochen Biefang.

Reichhaltige Angebotspalette

Zusätzlich zur Grundversorgung für das Fernsehen können die Mieterinnen und Mieter bei der MMKS exklusiv verschiedene Produkte hinzu buchen, so etwa Daten- und Geschwindigkeitspakete aus dem Bereichen Internet und Telefonie.

Neben den in der Grundversorgung vorhandenen rd. 130 öffentlichen TV- und Radioprogrammen können weitere 23 private HD-Sender sowie 19 Programme aus anderen Ländern bestellt

werden. Die MMKS-Techniker stellen dabei auf Wunsch auch das Fernsehgerät entsprechend ein und auch im Bereich Internet und Telefonie verspricht die MMKS eine Installation und Inbetriebnahme direkt vor Ort.

"Natürlich sind unsere Mieterinnen und Mieter nicht verpflichtet, weitere Leistungen bei der MMKS zuzubuchen, sie können für die erweiterten Leistungen jeden Anbieter selbst wählen", so Jochen Biefang.

In Unkenntnis der Zusammenhänge kündigten tatsächlich im Rahmen von Haustürgeschäften Anfang des Jahres 50 Haushalte auf der Margarethenhöhe ihren Vertrag mit der MMKS, u.a. weil sie glaubten, dass die künftige Netzversorgung durch die MMKS nicht mehr gewährleistet werden könne, da sie von einem anderen Unternehmen übernommen werde.

"Die Multimedia-Grundversorgung ist auf der Margarethenhöhe gesichert, an entsprechenden anderslautenden Gerüchten ist nichts dran", versichert Jochen Biefang im Namen der Stiftung. 40 von denen, die gekündigt hatten, kehrten übrigens mit ihren Zusatzbuchungen wieder zur MMKS zurück.



Viel Glas und eine moderne Bauweise: So soll die Weinbar mit Bistro aussehen.

Weinbar: Gespräche mit Profis aus dem Ort

In guten Gesprächen mit Gastronomie-Profis, die auf der Margarethenhöhe wohnen, befindet sich die Margarethe Krupp-Stiftung derzeit bezüglich der von ihr geplanten Weinbar mit Bistro.

Bekanntlich möchte die Stiftung den schon einige Jahre geschlossenen Kiosk an der Sommerburgstraße in einen Pavillon mit viel Glas und einem aufgefalteten Dach umbauen.

Wie berichtet, ist die Baugenehmigung zwischenzeitlich erteilt worden.

Nach der Berichterstattung im Magazin "Die Margarethenhöhe" und auf der Webseite der Margarethe Krupp-Stiftung hatten sich einige Interessenten

als mögliche Betreiber der Weinbar und des Bistros gemeldet.

Derzeit befindet sich die Margarethe Krupp-Stiftung nach ersten Gesprächen in Detail-Abstimmungen mit einem Team von der Margarethenhöhe, das sogar im Bestand der Stiftung wohnt und viel Erfahrung im Bereich der Gastronomie hat.

"Uns wurde ein Gastronomie-Konzept vorgelegt, das sehr ansprechend ist", freuen sich MKS-Vorstand Michael Flachmann und MKS-Prokurist Jochen Biefang über das Engagement der beiden Gastro-Profis von der Margarethenhöhe.

Danach soll die Weinbar eine Erweiterung, keinesfalls eine Konkurrenz zur

bestehenden Gastronomie im Stadtteil werden. Gäste sollen hier ein, zwei Stunden gemütlich bei einem Glas Wein sitzen können, ohne sich veranlasst zu sehen, etwas zu essen. Aber natürlich sollen weintypische Kleingerichte, etwa Antipasti, eine Käseauswahl, Suppen, Quiche und Nachtische, angeboten werden.

Weinproben, Veranstaltungen rund um den Traubensaft, Winzerabende und Seminare könnten das Angebot abrunden. "Wir würden uns freuen, wenn wir mit unseren Gesprächspartnern einig werden", betont Michael Flachmann. Doch vor dem einen oder anderen Gläschen Wein muss erst noch der Umbau erfolgen.

Das Geheimnis der blauen Katzen

Der Bildhauer und Keramiker Will Lammert hat sie im Jahre 1927 erschaffen, die Katzenpaare von der Höhe. Wie schön sie wirklich sind, stellt sich erst jetzt heraus!



Sie haben großes Glück gehabt, den Krieg überstanden zu haben – da sind sich die Restauratoren einig. Im Jahre 1927 erschuf der Bildhauer und Keramiker Will Lammert für die Margarethenhöhe seine zwei ganz besonderen Katzenpaare, die eigentlich den Ausblick von den Torbögen des Robert-Schmohl-Platzes auf die Gartenstadt genießen. Doch der Zahn der Zeit nagte allzu emsig an ihnen. Eine umfassende Restaurierung war fällig: Dringend!

Susanne Carp ist Keramikrestauratorin beim Amt für Denkmalpflege NRW. Für die Katzen von der Höhe schwärmt sie in höchsten Tönen: "Sie sind etwas Besonderes und einige der wenigen Kunstwerke von Lammert, die noch da sind und nicht von den Nationalsozialisten zerstört wurden."

Dennoch machten die Katzen schon so einiges mit. So beschädigte ein LKW vor einiger Zeit die Skulpturen, als das Fahrzeug mit dem Torbogen kollidierte.





Nach der Behandlung mit Hohlglaskügelchen kommt die blaugraue Farbe wieder gut zur Geltung.

Beim Ortstermin im Restaurierungsatelier "Die Schmiede" in Duisburg, wo die Katzenpaare derzeit stehen, um fachgerecht und liebevoll restauriert zu werden, war daher auch die Verkehrsführung im Bereich der Torbögen ein wichtiges Thema. Es wurde vorgeschlagen, bei der Durchfahrt mithilfe von Pollern eine ausschließlich mittige Einfahrt zu erlauben.

"Für uns Restauratoren sind die Katzen eine Herausforderung", betont Susanne Carp. "Sie wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach überarbeitet und wir wussten anfangs nicht, was zum Vorschein kommt." Zunächst galt es, die schwarze Beschichtung, die die Katzen umgab, vorsichtig zu beseitigen, ohne dabei die darunter liegende blaugraue Glasur zu beschädigen. Schließlich haben kleine, feine Hohlglaskügelchen, mit denen sie abgestrahlt wurden, die Farbe wieder zum Vorschein gebracht. Im Anschluss wurden dann Epoxidharz-Ausbesserungen ausgedünnt und als Retuschemedium Acryl gewählt.

Einige Stellen des Tons haben durch Witterungseinflüsse sehr gelitten und werden nun so dezent wie möglich ergänzt und aufbereitet. Man überlegt, einen Schutz gegen Schmutz aufzutragen, um die Kunst künftig wetterbeständiger zu machen. Auch die Mauerabdeckung auf den Torbögen vor Ort auf der Margarethenhöhe muss erneuert und eine stabile Trägerplatte montiert werden, um die Skulpturen nach ihrer Restaurierung dort sicher



Restauratorin Nicole Aretz kümmert sich liebevoll um die Wiederherstellung der Katzenpaare.

fixieren zu können. Zunächst wird nur ein Katzenpaar restauriert, das zweite ist stärker beschädigt. Zur kalten Jahreszeit plant man, die Katzen einzuhäusen, um die wertvolle Glasur auf diese Weise vor Kälte und Frost zu schützen.

Diese Idee befürwortet auch Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung. Er freut sich, dass alles gut voranschreitet und das erste Katzenpaar vielleicht sogar schon zum Ende des Sommers wieder auf seinen Stamplatz zurückkehren kann.

Hat man sie bisher nur von unten aus der Ferne auf ihrem "Hochsitz" betrachtet, so zeigt ihr Werkstattaufenthalt: Sie sind in der Tat etwas ganz Besonderes und auch aus der Nähe kann man sich ihrem Charme nur schwer entziehen.



Expertenrunde in der Schmiede in Duisburg (v.l.) Patrycja Gornik, Chari Juliane Tihanyi, Nicole Aretz, Susanne Carp, Andrea Richter und Michael Flachmann. Im Restaurierungsatelier "Die Schmiede" in Duisburg. Hier haben die Katzenpaare ein Zuhause auf Zeit.

News II

Thema Anwohnerparken — ERSTE GESPRÄCHE LAUFEN

Zum Thema **Anwohnerparken** ist die Margarethe Krupp-Stiftung in ersten Gesprächen mit der Stadt Essen. Hierzu erfolgen demnächst weitere Hinweise auf der Homepage und im Kundenportal der MKS.



Klimaresilienter Giebelplatz — UMGESTALTUNG SOLL SICH POSITIV AUF DAS KLIMA AUSWIRKEN

"Klimaresilienz", so lautet das Zauberwort für den Giebelplatz. Der Rat der Stadt Essen hatte im Februar seine Zustimmung für die Teilnahme am Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" gegeben. Auch der Giebelplatz soll unter dieser Prämisse umgestaltet werden.

Der Fokus auf der Margarethenhöhe wird auf der Abkopplung und Versickerung von Regenwasser liegen.

In einem ersten Schritt sollen für die ausgewählten Plätze, die im Rahmen des Förderprogramms umgestaltet werden, aber zunächst Machbarkeitsstudien in Auftrag

gegeben werden mit dem Ziel, "realistische Maßnahmen zu identifizieren", informiert die Stadt.

Erst in einem zweiten Schritt steht dann die tatsächliche Umgestaltung an. Eine bauliche Umsetzung muss bis Ende 2025 erfolgen, sieht das Förderprogramm vor.

Auch die Gestaltung, angelehnt an die historische Ursprungsplanung, soll ein wesentlicher Baustein bei der Umgestaltung sein. Hierzu gehört natürlich auch die Einbeziehung des ruhenden Verkehrs.

Darauf warteten viele Anwohner — NEUER GELDAUTOMAT DER NATIONALBANK

Endlich wieder Bargeld abheben am Hohen Weg. Die Margarethe Krupp-Stiftung und die National-Bank haben eine Kooperation abgeschlossen.

MKS-Vorstand Michael Flachmann (l.) und Prokurist Jochen Biefang (r.): "Das ist eine positive Entwicklung, über die wir sehr froh sind." Die Margarethe Krupp-Stiftung hatte die Initiative ergriffen, sich um einen neuen Mieter bemüht, dann ging alles sehr schnell und unkompliziert.

Der Standort hatte bei den Verantwortlichen der National-Bank sofort Anklang gefunden. "Hier kommen viele vorbei, also ideale Voraussetzungen für unsere

Kundenstruktur", erklärten Christian Scholz (2.v.r.), Leiter des Privatkundengeschäfts der National-Bank, und Axel Kantenberg (Kommunikation & Marketing). Beide lobten den barrierefreien Zugang und die zentrale Lage des Service-Points.

Der neue Geldautomat ist mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet und von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Kostenlos Bargeld

abheben können auch Kunden der Targobank, Santander und Spardabanken. Kunden anderer Geldinstitute zahlen die üblichen Gebühren.



Der erste Winter in einem energie- optimierten Haus

Familie
Burgsmüller lebt
gern auf der
Margarethenhöhe.
Ganz besonders
freut es die Vier,
dass ihr Haus ener-
gieoptimiert gut
durch den Winter
gekommen ist.



Richard, Nastija, Juri und Ruth
Burgsmüller haben es in ihrem
EnQM-Zuhause gut angetroffen.

Es ist ein Forschungsprojekt in der Erprobungsphase – dennoch hat das Energieoptimierte Quartier Margarethenhöhe, kurz EnQM, bereits zahlreiche Fans. Nicht zuletzt natürlich die Bewohner des Hauses an der Sommerburgstraße 35, die voll des Lobes über ihr neues Zuhause sind.

Eine Wärmepumpe im Keller, Fußbodenheizung und ganz besondere Ziegel auf dem Dach machen das Wohnen auf der Höhe besonders. Besonders angenehm, ist sich Familie Burgsmüller sicher, die seit einem Jahr die Vorteile modernen Wohnens im Baudenkmal genießt. Ruth und Juri toben durch Küche und Wohnzimmer, die beiden spielen besonders gerne auf dem Boden und genießen die Vorteile der Fußbodenheizung in der kalten Jahreszeit. Auch ihre Mutter Nastija Burgsmüller ist voll des Lobes: "Ich bin Barfußläuferin und liebe unsere Fußbodenheizung!"

Nach dem Anstoß der Projektidee durch die Denkmalbehörde der Stadt Essen hat die Margarethe Krupp-Stiftung zusammen mit der Universität Stuttgart, dem Gas- und Wärmeinstitut

Essen e.V. und der RWTH Aachen das Projekt Energieoptimiertes Quartier Margarethenhöhe auf den Weg gebracht. Ziel des Forschungsprojektes ist es, einen optimierten Umgang mit Energie unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen von denkmalgeschützten Gebäuden zu realisieren. Der ganzheitliche Ansatz dieses Projektes macht es sogar weltweit einzigartig, wie die Wissenschaftler der Uni Stuttgart betonen.

Neue Technik in historischer Bausubstanz zu etablieren, hört sich nicht einfach an, ist aber durchaus möglich, wie die Situation vor Ort unter Beweis stellt. Die Familie Burgsmüller zieht nach ihrem ersten Winter im Haus Bilanz: "Unsere Stromrechnung von Oktober bis heute ist absolut akzeptabel und die Vorteile liegen klar auf der Hand", betont Nastija Burgsmüller. Die Wärmepumpe im Keller des Hauses sorgt für warmes Wasser und betreibt die Heizung. "Mit den Kindern auf dem Boden zu sitzen und zu spielen ist toll", freut sich die zweifache Mutter und auch die beiden Katzen der Familie, Möhrchen und Krümel, finden es äußerst angenehm.

"Das Wohnen auf der Höhe ist schon etwas Besonderes und mich kriegen hier keine zehn Pferde weg!"

Nastija Burgsmüller,

wohnt mit ihrer Familie im EnQM-Haus an der Sommerburgstraße 35



Richard Burgsmüller ist selbst sehr technikaffin und freut sich, in einem ENQM-Haus alles hautnah miterleben zu können. Er ist gespannt auf die Höhe der Einsparungen.



Das Projekt EnQM wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Vater Richard Burgsmüller ist ebenfalls Fan der Heizung: "Es ist eine sehr angenehme Wärme, die keine trockene Heizungsluft erzeugt." Auch der ganz besondere Dämmputz, der von innen auf die Außenwände des Hauses gebracht wurde, kommt bei Burgsmüllers gut an.

"Der Aerogel-Mineralputz sorgt für Kühle im Sommer und hat im Winter eine natürliche Dämmfunktion", erklärt Nastija Burgsmüller.

Spezielle Kontakte registrieren, ob die Fenster offen oder geschlossen sind und werten dies für das Lüftungsverhalten aus. Auch die Steckdosen im Haus werden über Sensoren gemonitort, so dass man auch den jeweiligen Stromverbrauch auswerten kann. Im Keller hat die Uni Stuttgart einen Computer installiert, der regelmäßig alle Daten prüft und eine Schalt-Uhr erlaubt die



Im Keller befindet sich die gesamte Haustechnik. Hier ist die Wärmepumpe untergebracht und ebenso ein Computer der Uni Stuttgart, auf dem regelmäßig Daten gesammelt werden.

genaue Einstellung der Wärmepumpe auf die Bedürfnisse der Familie.

Auch auf dem Dach tut sich noch einiges: Ein Quadratmeter eines speziell für die Margarethenhöhe entwickelten Hybrid-Betondachsteins ist schon auf dem Dach, vermutlich im Herbst sollen über 1.000 weitere folgen. Die Photovoltaik-Dachsteine mit integrierter Solarthermie wurden an der Uni Stuttgart entwickelt, sind an die klassische Dachstein-Geometrie auf der Höhe angepasst und integrieren sich unauffällig ins Denkmalgefüge. Neben Strom wird so über die Dachsteine auch Wärme gewonnen.

Margarethe Krupp-Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann findet das gesamte Projekt genial und freut sich, dass auf der Margarethenhöhe Klimageschichte geschrieben werden kann. Nastija Burgsmüller resümiert: "Das Wohnen auf der Höhe ist schon etwas Besonderes und mich kriegen hier keine zehn Pferde weg. Außerdem ist es spannend zu erleben, was für eine Ersparnis es letztendlich bringen wird."

Für Ruth und Juri ist das noch nicht relevant, sie freuen sich, im großen Garten toben und mit den Katzen auf dem Fußboden kuscheln zu können.



Wir Kinder von der

DIE SCHULE AN DER WALDLEHNE REIST NACH TAMBORENA: TROMMELZAUBERPROJEKT FASZINIERT

"Es ist ein Projekt, das sowohl die Kinder als auch die gesamte Schulgemeinschaft gestärkt hat!" Christel Mueller, Leiterin der Grundschule an der Waldlehne, ist überzeugt, dass die gesamte Schulgemeinschaft vom Trommelzauber-Projekt profitiert.

"Jedem Kind stand eine Trommel zur Verfügung, auf der im Laufe der Projektwoche afrikanische Rhythmen geübt wurden", berichtet Christel Mueller. Das Team des Trommelzaubers verstand es, die Kinder gleichermaßen zu faszinieren und zum Mitmachen zu animieren.

Die Schule an der Waldlehne hat drei Klassen pro Jahrgang. Insgesamt lernen

dort rund 300 Kinder. "Besonders wichtig ist uns, dass sich Schüler aller Altersstufen gut verstehen und gegenseitig unterstützen", betont Christel Mueller.

Da passte die Trommelwoche sehr gut ins Konzept. Jede Jahrgangsstufe bastelte sich Masken und stellte jeweils eine Tierart dar. So füllte sich zur Abschlussveranstaltung die Sporthalle am Lührmannwald mit Elefanten, Giraffen, Affen und Gazellen. Erzählt wurde dabei die Geschichte der "Reise nach Tamborena".

"Alle Kinder haben eifrig für ihren Auftritt geübt", berichtet Christel Mueller. Die mit afrikanischen Motiven dekorierte



Turnhalle nahm nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, die Lehrkräfte und das Erzieher-Team aus der Offenen Ganztagschule und der 8-1-Betreuung mit auf die Abenteuerreise. Animiert durch das Team des Trommelzaubers zeigten auch einige Eltern, dass Tanztalent in ihnen steckt.

Für die rund 800 Zuschauer wurde die "Reise nach Tamborena" zu einem unvergesslichen Erlebnis, das auch nach der Veranstaltung hinaus auf die Margarethenhöhe getragen wurde und sicher lange nachwirkt.



Margarethenhöhe



ENTDECKT EURE MARGARETHENHÖHE UND GEWINNT TOLLE EXPERIMENTIERKÄSTEN

Lernt euren Stadtteil – noch besser – kennen und gewinnt einen von zwei tollen Umwelt- und Energie-Experimentier-Kästen.

Auf dieser Seite seht ihr Bilder von Skulpturen auf der Margarethenhöhe. Daneben stehen drei mögliche Antworten. Nur eine Antwort ist richtig. Die Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge eine Lösung (es ist ein Vorname). Schreibt diese Lösung auf eine Postkarte und sendet sie an die Margarethe Krupp-Stiftung, Sommer-

burgstraße 16, 45149 Essen, oder gebt sie gerne dort ab.

Ihr könnt uns die Lösung auch mailen an info@margarethe-krupp-stiftung.de. Die richtige Antwort findet ihr heraus, wenn ihr z.B. mit euren Eltern über die Margarethenhöhe spazieren geht. Oder ihr schaut auf der Webseite <https://junge-margarethenhoehe.de/> nach. Auch hier könnt ihr die Lösung ermitteln.

Diese Seite für alle jungen Menschen auf der Margarethenhöhe hat die Stiftung ja extra für euch gemacht.



Der Schatzgräberbrunnen von Georg Metzendorf, der die Margarethenhöhe erbaut hat, und von Bildhauer Joseph Enseling befindet sich

D Nähe Sommerburgstraße 16
M auf dem Kleinen Markt
S auf dem Robert-Schmohl-Platz



Wo befindet sich die Ehrenplakette für Margarethe Krupp, die die Margarethenhöhe und alle Häuser gestiftet hatte?

A an der Treppe am Brückenkopf 8
E auf dem Hauxplatz
I an Mintrops Stadthotel



Diese Skulptur eines sitzenden Jungen wurde von Lisa Merkel geschaffen. Sie ist die Tochter von Paul Brandi, nach dem eine Straße benannt wurde. Man findet die Skulptur

H vor der Paul-Brandi-Straße 5
X Im Stillen Winkel 18
R im Lehnsgrund 6

UND DAS KÖNNT IHR GEWINNEN

Sendet uns die richtige Lösung ein und ihr nehmt an der Verlosung von zwei tollen Experimentierkästen teil.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der erste Tag nach den Sommerferien, Montag, der **7. August 2023**.



Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren, sind vom Mieter selbst zu tragen.

Abflussreinigung

Rohr- & Kanalreinigung Bitzer
Müller-Breslau-Str. 52, 45130 Essen
Tel. 0201.85 64 859

Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr
GmbH, Am Hellweg 8, 44805 Bochum
Tel. 0234.974 84 84 8

RRR24 GmbH, Abfluss-, Kanal- und Rohr-
reinigung, Hölscherstr. 29,
47167 Duisburg,
Tel 0800.828 0800

Aufzüge

OTIS
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen
Tel. 0201.810 460

Dachdecker

Peter Sänger
Hüller Str. 59
45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209.813 529

P&R-Bedachungen
Hochfeldstr. 154
45307 Essen
Tel. 0201.83 777 674

Elektro

Diga Service GmbH
Hängebank 13, 45307 Essen
Tel. 0201.56 06 200

Hübner GmbH
Steile Str. 19 – 45149 Essen
Tel. 0201.714 188

Fernsehen

MMKS GmbH
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum
Tel. 0234.943 315 0

Heizung | Sanitär

Assenmacher
GmbH,
Steile Str. 28 –
45149 Essen
T. 0201.877 766 0

HG. Backhaus GmbH
Kraye Str. 169 – 171
– 45307 Essen
T. 0201.59 22 99-0

Diga Service
GmbH
Hängebank 13 –
45307 Essen
T. 0201.56 06 200

Wolter GmbH
Middelicher Str.
299 – 45892 GE
T. 0174.345 666 6

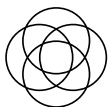
Schädlinge

Kampermann & Söhne
Schädlingsbekämpfung
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR
Tel. 0208.996 840

Schlüsseldienst

FTT Nitz e.K., Lührmannwald 49,
45149 Essen
Tel. 0157.520 89 027

Impressum



Margarethe
Krupp
Stiftung

Die Margarethenhöhe

Das Kundenmagazin
der Margarethe Krupp-Stiftung
Band 13 | Juni 2023

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Margarethe Krupp-Stiftung
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,
Tel. 0201.871 080
info@margarethe-krupp-stiftung.de
www.margarethe-krupp-stiftung.de

Verantwortlich: Vorstand Michael Flachmann,
Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

Redaktion und Produktion:

2plus2-Kommunikation UG, Essen

Texte: Wolfgang Hollender, Heidi Hagemann,
Petra de Lanck.

Fotos: André Schuster, Petra de Lanck

Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46539 Dinslaken